

**Anja Sieber: Vom Hohn zur Angst. Die Sozialkritik Jacques Préverts
in den Filmen von Marcel Carné**
Rodenbach: AVINUS Verlag 1993, 117 S., DM 28,-

Zu dem im Untertitel angekündigten Thema kommt diese Arbeit erst auf Seite 40 zu sprechen; denn die neopositivistische Faktenhäufung, die sich auf unzählige Quellen sehr unterschiedlicher Provenienz beruft, interessiert sich kaum für Film als ästhetisches Produkt. So berührt es einigermaßen

merkwürdig, wenn bei einem so eminent komischen Film wie *Drôle de Drame* kein Wort über dessen Komödientechniken verloren wird. In einer Weise, die sich bisweilen wie eine Parodie auf vulgärökonomistische Seminararbeiten nach 1968 ausmacht, wird vorwiegend den Produktions- und Distributionsbedingungen nachgegangen. Die Autorin kommt zu dem Ergebnis, daß die Sozialkritik Carnés und Préverts unter dem Druck der wirtschaftlichen Bedingungen im Lauf der Jahre abgenommen hat. Zuvor überprüft Sieber unter anderem an den Wohnungseinrichtungen Préverts die Berechtigung seiner Zuordnung zum Surrealismus, sowie Préverts Verhältnis zur russischen Avantgarde und zum Volksfrontkino.

Thomas Rothschild (Stuttgart)